

Krisenfeste Strukturen

KZVB und BLZK beim Expertenrat Gesundheitssicherheit

Die niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte sind bereit, ihre Patienten auch unter erschwerten Bedingungen zu versorgen. Das machten die Vertreter von KVB, KZVB, BLZK und BLÄK bei einer Sitzung des Expertenrates Gesundheitssicherheit deutlich.

Eingeladen dazu hatte die bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach (CSU). Sie machte klar: „Ein entscheidender Faktor bei einem Krisenfall sind natürlich unsere Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte in der ambulanten Versorgung. Wir stehen hierzu in engem Austausch mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZVB) und den Kammern, um für das Thema zu sensibilisieren und gemeinsam mit Vorbereitungen für den Aufbau krisenfester Strukturen zu beginnen.“



Auf dem Bild (v.l.): Dr. Jens Kober (KZVB), Dr. Gerald Quitterer (BLÄK), Dr. Dr. Frank Wohl (BLZK) und Dr. Christian Pfeiffer (KVB).

Dabei geht es um Themen wie die Gewinnung von interessierten Ärzten und Zahnärzten, die im Zivilschutzfall unter-

stützen wollen oder Krisenübungen in Arztpraxen.“

Redaktion KZVB

Gemeinsam die Versorgung sichern

KZVB beim Jahresempfang der AOK Bayern



Die Selbstverwaltung in Bayern funktioniert – wenn man sie denn lässt! Das zeigt unter anderem die aktuelle Vergü-

tungsvereinbarung zwischen der AOK Bayern und der KZVB. Schon Ende letzten Jahres hatten die bayerischen Vertrags-

zahnärzte bei der größten Krankenkasse Rechts- und Planungssicherheit. Die Punktwerte stiegen um 5,17 Prozent.

Allerdings sieht der Entwurf des GKV-Beitragsstabilisierungsgesetzes auch Einschränkungen für die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vor. Die geplanten Einsparungen gefährden zudem die flächendeckende Versorgung.

Die AOK Bayern und die KZVB wollen trotz schwieriger politischer Rahmenbedingungen das hohe Versorgungsniveau in Bayern erhalten. Das unterstrichen die Vertragspartner beim Jahresempfang der AOK, der Mitte Mai in München stattfand.

LH